

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **26 (1910)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wohl bald eine Menderung eintreten. Die Exporteure sind, wie verlautet, optimistisch gestimmt und sind der Ansicht, daß sie die Situation voll und ganz in Händen haben. Die Preise sind viel fester wie vor zwei Monaten und die Sägewerke haben vollauf zu tun. Auch für North Carolina Pine ist der Markt ziemlich fest. Man hat zu der augenblicklichen Situation volles Vertrauen und wahrscheinlich würden wir auch mit noch höhere Notierungen zu tun haben, wenn unter den Sägemüllern nicht ein großer Zwiespalt herrschen würde. Diejenigen unter ihnen, die das North Carolina Pine künstlich trocknen, wollen die Ware auf Preis halten und womöglich noch mehr in die Höhe treiben. Sie motivieren dies damit, daß die Nachfrage nach diesem Artikel momentan recht lebendig ist. Die kleinen Sägemüller dagegen, die das Holz in der Luft trocknen, akzeptieren jeden Preis. Indessen sei noch darauf hingewiesen, daß die Vorräte augenblicklich nicht besonders groß sind.

(„Cont. Holz-Ztg.“).

Mannheimer Holzmarkt. Die Vorräte am Rundholzmarkt hier sind nicht von Belang, wenigstens diese nicht, die für den freien Verkehr bestimmt sind. Eine Anzahl Rundholzstämmen liegen wohl noch hier, aber diese sind meistens schon gekauft, von Sägewerken des Niederrheins, die aber je nach Bedarf bezogen werden. Die Preise, die für Rundhölzer angelegt sind, sind keineswegs auskömmlich, obgleich die Langholzhändler ihre Forderungen etwas erhöht haben. Ein Nutzen bleibt den Händlern bei den gegenwärtigen Preisen nicht, ja vielfach wird Geld verloren. Die Ursache ist die, daß die angelegten Preise beim Einkauf zu hoch waren, die beim Verkauf nicht wieder erzielt werden können. Die Langholzhändler geben unter diesen Preisen ab, denn Untergebote haben diese bis jetzt schlanke abgelehnt. Der Brettermarkt zeigt einen trägen Charakter, aber allem Anschein nach wird das Geschäft bald an Ausdehnung gewinnen. In schmalen Ausschußbrettern ist das Angebot nicht mehr so drückend, wie bisher, was eine Besserung der Lage zur Folge hatte. Gute Schmale wie breite Bretter sind nach wie vor gesucht. Die Sägewerke haben flott zu tun und der Markt erhält fortgesetzt große Zufuhren.

Verschiedenes.

Zum Bausekretär von Tablat wurde gewählt: Herr Karl Kehl, bisher Buchhalter und Sekretär in einem st. gallischen Architekturbureau.

Auszeichnung. (Korr.) Die goldene Medaille auf der spanischen Ausstellung 1909 in Santiago erhielt dieser Tage Herr Modellschreiner Koch in Zürich IV zugestellt. Er hatte für die Firma J. M. Boith, Maschinenfabrik in Heidenheim (Württemberg), welche in Santiago ein Elektrizitätswerk ausführte, dieses ganze Werk in miniatur und künstlerisch ausgeführt, und hat nun für diese Kunstleistung die goldene Medaille nebst kunstvoll ausgeführter Urkunde erhalten.

Es ist keineswegs die erste Ehrung, die Herrn Koch zu Teil wurde. Seine Kunstarbeiten zieren nicht nur die technischen Sammlungen berühmter Maschinenfabriken, sondern auch die der meisten technischen Hochschulen aller europäischen und überseeischen Länder. Auch auf der letzten Weltausstellung in Paris waren solche Werke von Koch von Seite berühmter Firmen ausgestellt und gegenwärtig steht man solche in Brüssel in der deutschen Ausstellung.

Ein halbes Jahrhundert schon arbeitet der bald siebenzigjährige Meister mit jugendlicher Rüstigkeit in

seinem Berufe und mancher gut gestellte Meister oder Angestellte irgend einer Weltfirma gedenkt dankbar noch seines Lehrmeisters, Vater Koch in Zürich IV Untertstr. Herr Koch war auch viele Jahre Modellschreiner-Meister bei Escher Wyß & Co. in Zürich und Ravensburg.

Ziegler'sche Thonwarenfabrik. Wegen Gesundheitsrücksichten ist der eine Anteilhaber, Herr Hermann Ziegler-Zualer, aus der Ziegler'schen Thonwarenfabrik ausgetreten. Die durch den andern Anteilhaber, Herrn Eduard Ziegler-Ziegler mit seinem Sohn, Herrn Eduard Ziegler-Studer gegründete neue Firma ist in das Handelsregister eingetragen unter dem Titel: „Ziegler'sche Thonwarenfabrik von Eduard Ziegler & Sohn Schaffhausen.“

Ries- und Sandgewinnung im Bodensee. Von der Firma Vogt-Gut, Aktiengesellschaft in Arbon, wird eine neue Baggermaschine montiert, die das Leistungsfähigste darstellen soll, was bisher auf dem Bodensee gemacht wurde. Diese Maschine wurde von einem Konsortium thurgauischer Schiffmeister bestellt zum Zwecke der Ries- und Sandgewinnung an der Mündung des neuen Rheins. Das zu gewinnende Material kann mit dieser Maschine bis aus einer Tiefe von 7 m herausgeholt werden und es ist möglich, damit durch eine sinnreiche und praktische Sortiervorrichtung die verschiedenen Sorten Ries und Sand auf einmal in die Lastschiffe innerhalb 30 Minuten vollständig zu verladen. Die neue Baggermaschine kostet 60,000 Franken.

Literatur.

Die Wertzuwachssteuer (Besteuerung der Liegenschaftsgewinne) in Deutschland und in der Schweiz von Dr. J. Steiger, Dozent in Bern. (Beiträge zur Schweizerischen Verwaltungskunde, Heft 2.) 56 S. gr. 8°. Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Drell Füßli. 1 Fr.

Die Frage der Einführung der sogenannten Wertzuwachssteuer beschäftigt heute weite Kreise der Schweiz. Die vorliegenden Broschüre orientiert über den heutigen Stand der gesetzgeberischen Arbeiten für die bessere Besteuerung der Liegenschaftsgewinne (Wertzuwachssteuer) in der Schweiz, über die bisherigen Erfahrungen, die man in Deutschland mit der Steuer bis anhin erzielt hat und über die Nutzenanwendung, die sich aus diesen Erfahrungen für schweizerische Verhältnisse ergeben. Es darf daher mit Recht angenommen werden, daß die vorliegende aktuelle Arbeit speziell von den der Staats- und Gemeindeverwaltung und steuerpolitischen Fragen Nahestehenden mit Interesse und Nutzen wird gelesen und benutzt werden.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon
Telegraph-Adresse:
PAPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

1a. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 973 u

GEWERBEMUSEUM
WINTERHOF